

eines alten Waidmannes«, Marie Martins (geb. 1856) »Deutsches Heimatglück, ein Jugendleben auf dem Lande«, Karl Pauli (geb. 1856) »Kriegsgreuel, Selbsterlebtes im türkisch-bulgarischen Kriege«, des Schulrats Theodor Krausbauer (1857 geb.) »Bilder aus meinem Leben«, deren erster Band »Daheim bei Vater und Mutter« heißt, Maria Carola von Schnattens (1857 geb.) »Menschenschicksale, aus den Papieren einer Samariterin« (1909), Elatin Paschas (geb. 1857) »Feuer und Schwert im Sudan«, Sigmund Müller (geb. 1859), »Oesterreichische Profile und Reminiszenzen«. richtiger Selbstbiograph ist endlich wieder der Maler Hans Fechner (1860 geb.), der im »Spreehanns« seine Jugendgeschichte und dann noch »Die Angelbrüder« und »Malerfahrten« gegeben hat.

VII.

Wenn ich die letzte Periode der »Lebensselbstbeschreibung« — so könnte man wohl für Auto- und Selbstbiographie sagen — mit meinem »Kinderland, Erinnerungen aus Hebbels Heimat« (1914) beginne, so ist das natürlich nicht Aufspielerei: Ich glaube, daß mit meinem Versuch, die Selbstbiographie systematisch zum allseitigen Kulturbild zu gestalten, vielleicht etwas wirklich Neues beginnt. Mein Buch hat auch bereits insofern gewirkt, als es manche andere Kindheitserinnerungen, so wohl die bei Langewiesche-Brandt erschienene »Kindheit« von Johannes Thieszen und »Jugend und Heimat«, anonyme »Erinnerungen eines Fünzigjährigen« hervorgerufen hat. Freilich hat Hermann Vahr (geb. 1863) schon 1908 ein »Buch der Jugend« (außerdem auch ein »Tagebuch«) gegeben, und auch des Schweizer Meinrad Dienert (geb. 1865) Kindheitserinnerungen »Das war eine goldene Zeit« (1907) liegen früher als die meinigen, doch ist mir Friedrich Dienhard (geb. 1865) mit seinen »Jugendjahren« wiederum nachgefolgt. Man begreift es, daß man sich in unserer schweren Zeit besonders gern in seine Jugend versenkt. Dann ist auch im Volke ein starkes Bestreben, das eigene Leben zu erfassen, hervorgetreten, man vergleiche schon Bertsch. Der Theologe Paul Göhre (geb. 1864), der 1891 das Buch »Drei Monate Fabrikarbeiter« veröffentlichte und dann zur Sozialdemokratie überging, hat nacheinander Karl Fischers »Denkwürdigkeiten und Erinnerungen eines Arbeiters« (1903/4), W. Bromes »Lebensgeschichte eines modernen Fabrikarbeiters« (1905), Wenzel Holes »Lebensgang eines deutsch-tschechischen Handarbeiters« (1909), F. Rehbeins »Das Leben eines Landarbeiters« (1911) herausgegeben. Die Erinnerungen »Aus dem Leben eines Handwerksburschen« von R. Ernst schließen sich hier an. Es gibt dann auch eine eigene Bibliothek »Lebensschicksale in Selbstschilderungen Ungenannter«, deren 4 erste Bände: A. Popp, »Die Jugendgeschichte einer Arbeiterin«, A. Porel, »Erinnerungen eines Waisenknaben«, M. Winter, »Ich suche meine Mutter. Jugendgeschichte eines Findelkindes«, D. Viersbeck, »Erlebnisse eines Hamburger Dienstmädchens« sind. Überhaupt dürften nun alle Stände und Abenteuer aller Art charakteristische moderne Lebensbeschreibungen haben — ich verzeichne nach dem »Systematischen Lagerverzeichnis«: die Fremdenlegionäre B. Adorf »Vom Fremdenlegionär zum preußischen Unteroffizier«, 1912, Fr. Kull »Fünf Jahre Fremdenlegionär«, 1912, Chr. Müller »Fünf Jahre Fremdenlegionär in Algerien, Marokko und Tunis«, 1911, Graf Rohden »Sechs Jahre Fremdenlegionär. Erlebnisse und Abenteuer«, 1910, D. Vorwerk »Im Heere der Heimatlosen« — Vorwerk mit Herausgeber; die Weltfahrer, Kriegsteilnehmer und Kolonisten: A. F. Augustin »Erste und heitere Bilder aus einem deutsch-amerikanischen Pastorenleben«, 1912, H. B. von Dahlerup »In österreichischen Diensten«, 1911/12, als Diplomat?, L. G. Deutsch »Sechzehn Jahre in Sibirien. Erinnerungen eines russischen Revolutionärs«, M. v. Edenbrecher »Was Afrika mir gab und nahm. Erlebnisse einer deutschen Ansiedlersfrau in Südwestafrika«, Hirschberg »Ein deutscher Seeoffizier«, aus den hinterlassenen Papieren hg. von seiner Witwe 1905—1907), H. von Hofwächter »Mit den Türken in der Front im

Stabe Mahmud Muchtar Paschas«, 1913), F. Jobst »In und außer Dienst in der Mongolei«, 1910), L. Karow »Neun Jahre in marokkanischen Diensten«, 1911), A. Kolb »Als Arbeiter in Amerika«, L. v. Krohn »Vierzig Jahre in einem deutschen Kriegshafen«, Wilhelmshaven 1905), F. v. Kottbed »Erlebnisse und Erinnerungen aus dem russisch-japanischen Krieg«, 1907), H. v. Orienberg »Aus dem Tagebuch eines Arztes, Feldzugsfakten aus Südwestafrika«, 1907), E. Hoff »Eine deutsche Frau im Innern Deutsch-Ostafrikas«, 1907), E. Hoff »Im Balkankrieg, Kriegserlebnisse«, 1913), H. Hoff »Im Balkankrieg, Kriegserlebnisse«, 1913), Oberst »Dreißig Jahre Sturm und Sonnenhitze in Südafrika«, Schröder-Stranz »Südwest- und Jagdfahrten«, 1910), E. Freih. Spiegel von Beckelsheim »Kriegsbilder aus Ponape« — Karow 1912), Gustav Stüzer »In Deutschland und Brasilien, Lebenserinnerungen«, 1914), Th. Trinkl »Lebenserinnerungen einer deutschen Lehrerin«, 1892), R. Ulbrich »Die Probe der russischen Armee«, 1910), Ad. Wischer »An der serbischen Front«, 1913), W. Wallentin »Meine Kriegserlebnisse bei den Buren«, 1900), J. C. Graf von Wartensleben »Veränderte Zeiten. Eindrücke von Weltreisen und Reflexionen«, E. Witte »Aus einer deutschen Botschaft. Zehn Jahre deutsch-amerikanischer Diplomatie«, 1907), H. v. Brochem »Erinnerungen eines Chinesen«, E. Wulff »Bei den Buren«, 1902), E. Zwenger »Meine Erlebnisse mit den Türken im Balkankrieg«, 1913; weiter die Diakonissen F. Leithold »Erinnerungen aus meinem Diakonissenleben«, A. Puley »An Gottes Hand, Erinnerungen aus meinem Diakonissenleben«, Th. v. Saldern »Diakonissenleben, Erinnerungen aus alter und neuer Zeit«, 1905), endlich Verschiedene: H. Arendt »Erlebnisse einer Polizeiaffizientin«, 1910), H. Hirth »20 000 Kilometer im Luftmeer«, 1912), M. Hoff »Drei Jahre im Weiberzuchthaus«, E. Jacobszhausen »Licht von oben. Lebenserinnerungen einer Frühverwaisten«, R. Krogh-Tonning »Erinnerungen eines Konvertiten«, 1907), D. Milim »Fünfundzwanzig Jahre Freimaurer«, Beate Paulus »Was eine Mutter kann. Eine selbst mit erlebte Familiengeschichte«, R. Pelman »Erinnerungen eines alten Irrenarztes«, 1912), D. Pfannmüller »Durchs Land der Toren. Ernstes und Heiteres aus dem Leben eines Franziskanerbruders«, 1912), P. Richards »Zeichner und Gezeichnete. 25 Jahre eines amerikanischen Zeichner- und Journalistenlebens«, 1913), Helene Scharfenstein »Aus dem Tagebuche einer deutschen Schauspielerin«, bei Luz), E. Siedel »Wie einer jung war und jung blieb. Lebenserinnerungen eines alten Seelforgers«, 1909), P. Stiegele »Gedankblätter aus dem Leben eines katholischen Pfarrers«, M. G. Stolle »Zwei Jahre im Irrenhause«, R. Thomas »Unter Kunden, Komödianten und wilden Tieren«, J. v. Waldstedt »Dreißig Jahre Hofdame«, M. Frein von Wallersee (Gräfin Larisch; »Meine Vergangenheit«, 1913), W. Böfling-Adamowicz »Meine Memoiren«. »Ruhigere« Selbstbiographien scheinen die von G. Behrmann »Erinnerungen«, 1905), A. Gjems-Selmer »Damals. Aus meinem Leben«, 1908), L. v. Prziwram »Erinnerungen eines alten Oesterreichers«, 1909), D. v. Salis-Soglio »Mein Leben und was ich davon erzählen will, kann und darf«, 1908), A. v. u. z. u. Neufirch »Aus frohen Jugendtagen«, 1906), E. H. v. Zagorh »Aus dem Leben eines Weihnachtskinds«, 1908) zu sein. — Um nach den Namenlosen noch wieder einige berühmte Namen zu geben: Otto Erich Hartleben (1864—1905) hinterließ ein Tagebuch, und seine Frau Selma Hartleben schrieb über sein Leben »Mei Erich« (1910). Lili Braun, geb. v. Kretschman (1865—1916) veröffentlichte die vielbemerkten »Memoiren einer Sozialistin«. Paul Ernst, der Dramatiker (1866 geb.), gab die 2 Bände »Ein Credo« (1912). Max Geißler (geb. 1868) schilderte in einem Büchlein »Wie ich Dichter wurde« (1912). Der gleichaltrige H. Piersmann ließ »Erinnerungen eines deutschen Seeoffiziers« erscheinen. Erwin Rosens (eigentlich Carlé, geb. 1876) »Der deutsche Lausbub in Amerika« ist in Luz' Memoiren-